

Frankenbund

zur Kenntnis u. Pflege fränkischen Landes
u. Volkes e. V. Sitz Würzburg, Ludwigstr. 28
Postfachkonto Nürnberg Nummer 30804

Brief Nr. 5

Bundestag 1939

Der satzungsgemäß rechtzeitig angekündigte Bundestag fand am 20. und 21. Mai zu Würzburg statt, mit geselligem Abend im „Lämmle“, Bundesversammlung im „Waldbaus“ und Spaziergang durch den Güttenberger Wald nach Rist. Von den Gruppen hatten sich Abschiedsbildungen und Seilschlag schriftlich entschuldigt, außerdem liefen ausdrückliche Entschuldigungen ein von Hedwig Brüstele und Paul Röttmisch, Würzburg. An einer der Veranstaltungsorten oder an allen nahmen teil von Bamberg: H. Reiser; von Hallstadt: G. Thomas; von Herrieden: E. Jehn und Frau, W. Müller; von Karlstadt: H. Frank, Thella Brod, H. Kellermann; von Schweinfurt: Dr. Th. Brod, Dr. Gademann; von Würzburg: A. Deufert, Dr. Fid. A. Fischer und Frau, R. Fischer und Frau, Dr. A. Fries und Frau, M. Flurschütz, Ernestine Harth, Evi Harth, Lotte Henninger, Adalbert Jakob und Frau, Peter Keller, Paul Ristner, R. Kleinlein, Dr. Lill, A. Lukas, F. Mayer und Frau, Dr. G. C. Meyer, Jos. Meisinger mit Frau und Tochter, Fr. A. Müller, Dr. G. Dschmann und Frau, Wihl. Pfeiffer, R. Rath, Else Reinhardt, G. Schleupner, Dr. Friedr. Schmidt, Dr. P. Schneider und Frau, Anton Schneider und Frau, Visl. Schultes, Helene Seuffert, M. Stöckel und Tochter, Engelberta Triltsch, Babette Triltsch, Leonh. Weiß, G. Werr, H. Wurzer. Die Gruppe Berlin, Führung Paul Flieger, hatte ein herzliches Glückwunschtelegramm geschickt.

Die Bundesversammlung wurde von dem stellvertretenden Bundesführer Dr. A. Fries eröffnet; er erteilte dem Bundesführer das Wort zu einem ausführlichen Bericht über die verfloffenen drei Jahre und sodann dem Bundeskassenmeister zu dessen Kassenbericht. Die Kassenprüfung war von den Bundesfreunden W. Pfeiffer und F. Tauberschnitt vorgenommen worden; sie ergab vollkommene Ordnung der Kassenführung. Nachdem Dr. Fries den beiden Berichterstattern und den Kassenprüfern Dank gesagt hatte, nahm er die Neuwahl des Bundesführers vor. Dr. Peter Schneider wurde einstimmig durch Zuruf wiedergewählt. Er erklärte die Wahl anzunehmen und führte nun die Leitung des Bundestages zu Ende. Im Vollzug seiner ersten Amtshandlung ernannte er Dr. Fries von neuem zu seinem Stellvertreter und zum Herausgeber des Jahrbuches, Franz Mayer zum Bundeschriftwart, Gottfried Werr zum Bundeskassenmeister, Ferdinand Knauer zum Bundeswanderwart. Soweit die Neuernannten anwesend waren, nahmen sie die Wahl sogleich an.

Als einzigen nun noch zu erledigenden Punkt der Tagesordnung behandelte der Bundesführer in längeren Ausführungen die Frage des Mitgliederstandes. Er bezeichnete diese als die Schicksalsfrage des Bundes. Im Hinblick auf ein bekanntes Wort, das der Führer und Reichskanzler mit Bezugnahme auf das Schicksal des deutschen Volkes gesprochen hat, stellte er im Hinblick auf den Frankenbund die Mahnung und Warnung auf: „Frankenbund, wirb neue Mitglieder oder stirb.“ Das wolle nicht besagen, daß der Frankenbund ohne Gewinnung neuer Mitglieder morgen oder übermorgen schon erlöschen werde, ebenso wie das deutsche Reich auch ohne Ausfuhr sich noch längere Zeit würde fortzschleppen können; aber die lebendige und kraftvolle Erfüllung der selbstgewählten Aufgaben und die rasche Abstoßung eines Restes von Verpflichtungen sei nur möglich, wenn der Mitgliederstand bedeutend gehoben werde. Eindringliche, persönliche Werbung sei erste Pflicht jedes Bundesfreundes, von der innerhalb einer Gesinnungsgemeinschaft, wie sie der Frankenbund darstellt, niemand entbunden werden könne. Diese Ausführungen des Bundesführers fanden das vollste Verständnis und den lebhaftesten Beifall der Versammlung. — Nachdem noch H. Reiser sich in ersten, aber auch begeisterten Ausführungen zum vollsten Einsatz für den Bund bekannt hatte, schloß der Bundesführer mit einer Huldbildung an den Führer des Reiches den Bundestag 1939.

Sommerfahrt 1939 des Frankenbundes nach Kärnten

Die Fahrt nach Kärnten wird mit Feriensonderzug am Montag, 10. Juli, in München angetreten. Bis München wollen die Teilnehmer entsprechende Urlaubskarten lösen. Die Teilnehmer, die von Würzburg aus die Reise antreten, wollen sich, außer bei dem Unterzeichneten, auch bei dem Bundesführer melden.